



## Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle / Westfalen  
E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de  
Anzeigen: 0 52 01/15-111  
Leserservice: 0 52 01/15-115  
Ansprechpartner Redaktion:  
Anja Hanneforth (aha): 0 52 01/15-125  
Detlef-Hans Serowy (DHS): 0 52 01/15-124  
Kerstin Spieker (kei): 0 52 01/15-130  
Fax Redaktion: 0 52 01/15-165  
[www.haller-kreisblatt.de](http://www.haller-kreisblatt.de)

## TERMINE - Heute

**0 bis 24 Uhr:** Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (0 52 03) 44 74  
**15 bis 17 Uhr:** Gedächtnistraining und Bewegungsübungen, Haus Tiefenstraße  
**15.30 bis 17 Uhr:** Weihnachtliche Führung im Böckstiegel-Haus  
**16 bis 18 Uhr:** Teenietreff im Jugendhaus Funtastic  
**16.30 Uhr:** Offizielle Eröffnung des Christkindl-Marktes  
**17 Uhr:** Andacht, Haus Tiefenstraße  
**17.15 bis 18.45 Uhr:** Weihnachtliche Führung im Böckstiegel-Haus  
**18 bis 21 Uhr:** Offener Bereich und Disco, Funtastic  
**19.30 Uhr:** Treffen der Kyffhäuser Kameraden, Herrenhaus Schloss Werther Raum 2

## Öffnungszeiten

**8.15 bis 13 Uhr:** Rathaus  
**10 bis 12 Uhr:** Stadtbibliothek  
**14 Uhr:** Christkindl-Markt  
**15 bis 18 Uhr:** Stadtbibliothek

## Vorbereitungstreffen Sternsingeraktion

■ **Werther (HK).** Aufgepasst an alle Kinder, die Spaß haben und dabei Gutes tun wollen. Heute um 16.30 Uhr findet das Vorbereitungstreffen für die ökumenische Sternsingeraktion im katholischen Pfarrheim an der Ravensberger Straße statt. Es dauert etwa eineinhalb Stunden. Dort werden die Kinder in das Hilfsprojekt, das mit dieser Aktion gestützt werden soll, eingeführt und auf ihre Rollen als »Heilige Drei Könige« eingestimmt. Die Sternsingeraktion selbst beginnt am Sonntag, 6. Januar, um 11.15 mit einem Aussegnungsgottesdienst in der katholischen Kirche. Infos gibt es bei Silke Beier, ☎ (0 52 03) 29 69 70, oder Regina Möller: ☎ (0 52 03) 91 71 99.



## Heute bei Familie Kern

**14** Der »Lebendige Adventskalender« öffnet sein nächstes Türchen. Am heutigen 14. Dezember geht es zu Familie Kern an die Voßheide 28. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind von 18.30 bis 19 Uhr herzlich willkommen. Es soll gemeinsam gesungen, gebetet und mit einer adventlichen Geschichte das baldige Kommen Gottes in die Welt gefeiert werden. Anschließend besteht bei Glühpunsch und Gebäck die Gelegenheit, noch ein wenig zusammenzustehen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Am Samstag und Sonntag öffnet sich dann ein Türchen an einem anderen Ort in Werther. Wo genau, verrät das Adventshaus im Foyer des evangelischen Gemeindehauses – und an dieser Stelle auch das *Haller Kreisblatt*.

# Von Klassik bis Pop – aber weihnachtlich

Ensemble- und Solo-Leistungen begeisterten die Gäste im voll besetzten Kirchenschiff

VON CHRISTIANE GERNER

■ **Werther. Legendär sind die »Konzerte in der Weihnachtszeit« aller Musizierenden am Evangelischen Gymnasium in der St. Jakobikirche. Und natürlich reichte auch in diesem Jahr ein Konzertabend nicht aus, um die großen und kleinen Fans angemessen zu platzieren. »Es ist einfach magischer hier in der Kirche als in einer Aula«, so das erfahrene Urteil einer Mutter mit mehreren EGW-Sprösslingen.**

Lange schon reicht es nicht mehr, dass Ulrike Schilling und Michael Henkemeier, die beiden Säulen der musikalischen Bildung an der Privatschule, die

Orchester- und Chorarbeit alleine tun. Gemeinsam mit Christoph Horstmann beim Chor, Sebastian Koch für die Band und Gitta Jablinski für den Jahrgangschor der drei fünften Klassen gaben die Musikpädagogen ihre Visitenkarte schwungvoll und – wie es sich für die stille Zeit gehört – auch traumhaft bis sentimental ab.

Der tosende Applaus von Eltern, Großeltern und Geschwister in der Kirche war den jungen Musikern sicher: Kaum Platz fanden die etwa 100 jungen Sängerinnen und Sänger mit den Akteuren des Juniororchesters beim gelungenen Intro mit »Schläft ein Lied in allen Dingen« und dem englischen »Deck the hall«.



**Big-Band-Sound:** Unter der Leitung von Michael Henkemeier zauberte das von Blechbläsern dominierte Ensemble im EGW-Weihnachtskonzert rhythmische Weihnachtsgefühle hervor. FOTOS: C. GERNER

Dass auch die Klassik ein wichtiger Teil der Arbeit ist, lie-

ßen Martin Flachmann an der Orgel und die bestens aufgestellten Streicher des Orchesters von der Empore aus hören: Das »Concerto Rondo in F« von Johann Christian Bach, dem jüngsten Spross des berühmten Vaters, erfüllte das Kirchenschiff aus hohen Höhen.

## Publikum sang zwei Strophen von »Stille Nacht«

Richtig Fahrt nahm das Weihnachtskonzert mit dem ersten Eingreifen der Bigband unter Michael Henkemeier auf: Mit drei Swing-Klassikern, sogar mit karibischem Einfluss und dem Solo von Julia Lohmann aus der neunten Klasse, kam Bewegung in die Kirchenbänke. Da durfte das Orchester auch nicht mehr fehlen und gab die musikalische Antwort mit »Bach tot he beat!«.

Natürlich sollte auch das Publikum gesanglich einsteigen: Zwei Strophen vom klassischen »Stille Nacht« füllten das Kirchenschiff in Werther bis in die letzten Ritzen mit Weihnachtlichem. Absolut gänsehautverdächtig geriet das Duett von Tabea Bogdan und Jonas Rose und die Kleinsten überraschten ihre Zuhörer mit einer afrikanisch intonierten Strophe des Weihnachtsklassikers »Zu Bethlehem geboren«.

Ganz international gestimmt trafen die Konzertbesucher vor der Kirchentür schließlich auf den heißen Punsch der Schülervertretung. Angesichts der weißen Pracht, es schneite während des Konzertes kräftig, geriet die Spendensumme für die musikalische Arbeit und die neue Partnerschule in Bukoba in Tansania großzügig! Dafür bedankten sich alle Akteure auch afrikanisch: »Asanta sana«.



**Band mit Solo:** Julia Lohmann ließ die Zuhörer das Weihnachts-Glücklichen hören (»I heard the bells on Christmas day«).



»Schläft ein Lied«: Damit begrüßten die jüngsten Sängerinnen und Sänger die vielen Zuhörer beim Weihnachtskonzert des EGW in der St. Jakobikirche.

## Streusalz auf Gehwegen kann Hunde vergiften

■ **Werther (DHS).** Unsere Leserin Sandra Hoffmann macht darauf aufmerksam, dass das Streuen von Salz auf Gehwegen in Werther nicht gestattet ist. »Salz ist nur erlaubt, wenn es Eisregen gibt oder vor Einrichtun-

gen von Senioren«, sagt die Hundebesitzerin. Mit Blick auf die Vierbeiner stellt sie klar, dass Streusalz schädlich für die Pflanze ist und – für den Fall der Aufnahme in den Körper – zu Vergiftungen führen kann.



**Wilde Natur:** Spektakuläre Bilder bieten Annette und Gerhard Koch am kommenden Dienstag im Haus Tiefenstraße. FOTO: KOCH

## Die USA sind Thema des 50. Lichtbildvortrages

Eheleute Koch am 18. Dezember im Haus Tiefenstraße

■ **Werther (HK).** »Mit GPS und Topomap im Südwesten der USA – von der Bisti Wilderness zu den Coyote Buttes« lautet der Titel eines Lichtbildvortrages, den Annette und Gerhard Koch am Dienstag, 18. Dezember, ab 15 Uhr im Haus Tiefenstraße halten. Es handelt sich um den 50. Lichtbildvortrag der Eheleute dort.

Annette und Gerhard Koch werden von ihrer Tour durch den Südwesten der USA berichten: Mondlandschaften wie »Bisti /De-na-sin« und »Ah-shi sle pah Wilderness Study Arcys« in New Mexiko sind ohne aus-

gewiesene Wege nur mit entsprechender Ausrüstung (GPS, topografische Karte) zu begehen. Dort trifft man auf bunte Lehmhügel und seltsam erodierete Felskulpturen (Hoodoos), aber fast nie auf andere Besucher.

Abseits der bekannten Touristenpfade liegen beispielsweise »Blue and Coal Mine Canyon«. In der Umgebung des Ortes Page am Lake Powell kommt man sich wie in einem gigantischen Freilichtmuseum vor, mit den atemberaubend farbigen »Antelope Canyons«, der imposanten Rainbow-Bridge und vielen weiteren Höhepunkten.

## Klimaschutzpreis für Andreas Struck

Isingdorfer setzt sich für Biotopverbesserungs- und Landschaftspflegemaßnahmen ein

■ **Werther (BNO).** Einstimmig fiel die Abstimmung im Umweltausschuss aus, Andreas Struck mit dem diesjährigen Klimaschutzpreis auszuzeichnen. Am Mittwoch nahm der Isingdorfer, der sich in besonderem Maße für Biotopverbesserungs- und Landschaftspflegemaßnahmen einsetzt, im Rathaus den vom Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk AG (RWE) mit 1000 Euro dotierten Preis von dessen Kommunalbetreuer Manfred Rickhoff sowie Bürgermeisterin Marion Weike entgegen.

Seit 1998 wird der RWE-Klimaschutzpreis in Werther vergeben, der unter anderem innovative Maßnahmen zur Reduzierung von Umweltbeeinträchtigungen auszeichnet. In diesem Jahr schlug Melanie Fohrmann ihren Nachbarn Andreas Struck vor, der sich seit gut drei Jahren bei diversen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Rahmen der Wiederbelebung der kleinstädtischen Kulturlandschaft in Isingdorf engagiert.

»Durch die Bereitstellung seiner Flächen hat Andreas Struck in Isingdorf die Umsetzung von

Biotopverbesserungs- und Landschaftspflegemaßnahmen der Initiative »Ravensberger Lichtlandschaften« im Wesentlichen erst ermöglicht«, lobte Bürgermeisterin Marion Weike den Preisträger. »Durch seinen persönlichen Einsatz im Naturschutz leistet er einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und Verbesserung der Biologischen Vielfalt in Werther.«

»Natur- und Umweltschutz im Kleinen ist mindestens genauso wichtig wie so manches Großprojekt«, erläuterte RWE-Mitarbeiter Manfred Rickhoff,

warum der Energiekonzern alljährlich Klimaschutzpreise auf kommunaler Ebene auslobt. Von den 26 Kommunen in seinem Betreuungsgebiet, nehmen 20 die Gelegenheit alljährlich wahr.

Auch im kommenden Jahr wird Andreas Struck wieder seine Flächen in Isingdorf zur Verfügung stellen und selbst bei der Anlage von Blühstreifen oder dem Anpflanzen von Hecken und Gehölzen aktiv werden. »Dafür werde ich wohl auch das Preisgeld verwenden«, lächelte Struck.



**Engagement in Isingdorf:** Bürgermeisterin Marion Weike und RWE-Kommunalbetreuer Manfred Rickhoff (Mitte) übergaben jetzt im Rathaus den diesjährigen Umweltpreis an Andreas Struck. FOTO: B. NOLTE